

Liebe Stipendiatinnen und Stipendiaten, Alumni,
Partner und Freunde des KAAD,

mit diesem adventlichen Newsletter möchten wir Sie über wichtige Planungen zum Jahr 2018, dem Jahr des 60. Jubiläums unseres Werks, informieren. Neue Mitarbeiterinnen im Afrika- und Nahostreferat sowie neue Vertrauensdozenten werden vorgestellt und am Ende die letzten Neuigkeiten in Kürze zusammen gefasst, als Ergänzung unserer Berichterstattung auf Homepage und Facebookseite.



Die Teilnehmenden des letzten Seminars des Jahres 2017 im winterlichen Hechingen

Auch im Namen unseres Präsidenten, Professor Eberhard Schockenhoff, wünschen wir Ihnen eine gnadenreiche Weihnachtszeit und einen guten Start in das neues Jahr!

Ihr KAAD Team

Einladung zum Jubiläum

Im kommenden Jahr wird der KAAD das 60. Jubiläum seiner Gründung als Verein feiern. Noch vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil war mit dem KAAD das erste nach dem Weltkrieg neugegründete weltkirchliche Werk der deutschen Katholiken entstanden.

Anlässlich der 50-Jahr-Feier 2008 haben wir uns daher auch besonders unserer Geschichte vergewissert, sie „aufgearbeitet“. Das bevorstehende Jubiläum soll nun unter unserem Motto „Gemeinsame Zukunft in einer gerechten Welt“ die Rolle der vom KAAD geförderten „Verantwortungseliten“ – auch als „Change Agents“ in den Transformationsprozessen der Gegenwart – im Dienst

einer ganzheitlich gedachten Entwicklung in den Mittelpunkt stellen. Bei der großen Jubiläumsakademie vom 26.–29. April in Bonn erwarten wir neben zahlreichen Vertreter/innen aus unserem weltweiten Netz der Partnergremien und Alumnivereine u. a. auch Kardinal Turkson, den Präfekten des neuen Vatikan-„Ministeriums“ für Entwicklung (mit Einbezug der Menschenrechtsfragen und der Migration), den Vorsitzenden der Weltkirchekommission der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Schick, und als politisch besonders herausragenden Alumnus des KAAD den Träger des Preises unserer „KAAD-Stiftung Peter Hünemann“ 2018 Rafał Dutkiewicz (Stadtpräsident von Breslau/Polen), der im laufenden Jahr auch den „Deutschen Nationalpreis“ erhalten hat. Die deutsche politische Szene wird vertreten durch den nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Armin Laschet, der für eine Festrede zugesagt hat.

Eine Reihe von Seminaren und anderen Veranstaltungen im In- und Ausland werden diese Besinnung auf unsere Verantwortung für eine ganzheitliche Entwicklung – ganz im Horizont auch der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus – weiterführen und vertiefen, beginnend mit dem Lateinamerikaseminar im Februar zum Konzept des „Buen vivir“ bis hin zu einem vergleichenden Seminar zu Transformationsprozessen in Osteuropa und Asien im Dezember. Im Rahmen dieses Berliner Seminars wird der KAAD am 11. Dezember 2018 mit einem öffentlichen Podium in der Katholischen Akademie eine Studie vorstellen, die die Soziologen Uwe Hunger und Sascha Krannich zur Nachhaltigkeit unserer Alumni-Netzwerkarbeit auf empirischer Basis erstellen, mit Schwerpunkt in den Ländern Georgien, Ghana, Indonesien, Kolumbien und Palästina. Auch auf dem Katholikentag in Münster werden wir u. a. im Rahmen unserer Diözesanpartnerschaft mit Münster (Partnerland Ghana) in verschiedenen Veranstaltungen sichtbar sein. Den Höhepunkt der Auslandsseminararbeit im Jubiläumsjahr bildet die Auslandsakademie in Manila vom 23.–26. November zum Thema „Building Nations, Sustaining Peace, Fostering the Common Good“. Sie wird, ganz in der Linie unseres Jahresthemas, noch einmal eine Reihe von KAAD-Partnern aus allen Kontinenten zusammenführen.

Wechsel im Nahost- und Afrikareferat

Ende September 2017 ist Frau Dr. *Christina Pfestroff* als Referatsleiterin Naher und Mittlerer Osten ausgeschieden, um familiär bedingt eine zeitlich flexiblere



KATHOLISCHER AKADEMISCHER
AUSLÄNDER-DIENST

Gemeinsame Zukunft in einer
gerechten Welt -
Unsere Verantwortung für eine
ganzheitliche Entwicklung

Jubiläumsakademie
60 Jahre KAAD

26. bis 29. April 2018

Aufgabe bei „Engagment Global“ wahrzunehmen. Sie leitete das Referat seit 2008, ab Mai 2016 nur noch auf einer Halbzeststelle. Wesentlichen Anteil hat sie an den konzeptionellen und programmatischen Veränderungen des KAAD für diese besonders seit dem Syrienkrieg in der Kooperation und auch der Kommunikation mit den Partnern schwierige Region und in diesem Kontext besonders am Aufbau eines (BMZ-finanzierten) Drittlandförderungsprogramms für geflüchtete Syrer/innen und Iraker/innen im Libanon und in Jordanien. Die von ihr organisierten Auslandsakademien in Kairo (2014) und im Libanon (2017, vgl. unseren letzten Newsletter Nr. 17) brachten wichtige Akteure aus dem akademisch-wissenschaftlichen Raum mit religiösen Autoritäten zu den Themen Religion und Transformation sowie friedensförderndes Potenzial der Religionen zusammen. Das Engagement für den Dialog der Religionen prägte auch u. a. ihre Moderation unserer Fachgruppe „Religion im Dialog“ und ihre Mitwirkung in der Georges-Anawati-Stiftung.

Zum Ende dieses Jahres wird auch Herr *Evgeni Goshev* den KAAD verlassen, der seit Mai 2016 auf einer Projektstelle den Aufbau des Drittlandflüchtlingsprogramms Syrien/Irak kompetent vorangebracht hat. Insbesondere seine vielseitigen Sprachkenntnisse, vor allem auch des Arabischen, kamen bei der Beratung und Betreuung dieser neuen Stipendiatengruppe sowohl in den Sozialen Medien wie auch durch die Bildung von Gruppen vorort zum Einsatz. In Jordanien und im Libanon führte er gemeinsam mit unseren Partnern thematische Gruppentreffen durch (vgl. unten), die den Zusammenhalt dieser unter schwierigen Umständen Studierenden stärkte.

Im November konnten wir Frau Dr. *Nora Kalbarczyk* als neue Referatsleiterin Naher und Mittlerer Osten willkommen heißen. Nach ihrem Magisterstudium



Dr. Nora Kalbarczyk

der Islamwissenschaft und Germanistik in Berlin und Kairo mit einem Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in einem deutsch-britischen Forschungsprojekt (Ruhr-Universität Bochum/Universität Cambridge) und promovierte 2016 mit einer Arbeit über arabisch-islamische Rechtshermeneutik. Seitdem war sie als islamwissenschaftliche Referentin bei der Christlich-Islamischen Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO), der Fachstelle der Deutschen Bischofskonferenz für den christlich-islamischen Dialog, in Frankfurt tätig.

Auch im Afrikareferat gab es in diesem Herbst personelle Veränderungen. Zum Ende September ist *Jana*

Geerken als Referentin ausgeschieden. Sie war seit Juni 2015 für uns tätig und hat sich über die Betreuung der afrikanischen Stipendiaten/innen hinaus – die sie in diesem Jahr z. B. auch zu einem örtlichen Treffen nach Ghana führte – in der Öffentlichkeitsarbeit des KAAD engagiert, so bei Konzeption und Umsetzung unserer Facebook-Seite. Außerdem koordinierte sie die Fachgruppe „Global Health“.

Die Nachfolge von Frau Geerken übernahm im November *Miriam Rossmerkel*. Nach einem Bachelor in Afrikanistik mit Schwerpunkt Politik und Sprachen an der Universität Leipzig (mit Studienaufenthalten in Niamey und Dar es Salaam) schloss sie 2014–2017 das Studium der nachhaltigen Entwicklung (M.Sc. Sustainable Development) mit Schwerpunkt Wirtschaft und Ressourcenmanagement an den Universitäten Leipzig, Graz und Stellenbosch ab und war dabei Stipendiatin des DAAD und der Studienstiftung des deutschen Volkes.



Miriam Rossmerkel



Pia Schievink

Zum Jahresende wird auch die Sekretärin des Afrikareferats, *Gisela Sahler*, den KAAD verlassen. Sie war nach einer früheren Tätigkeit für das Asienreferat

und einem längeren Aufenthalt in den USA ab 2012 wieder in unserem Dienst, diesmal für Afrika, und hat über diesen Arbeitsbereich hinaus insbesondere an Übersetzungen ins Englische für unsere Publikationen mitgewirkt. Ihr folgt ab Januar *Pia Schievink* nach, die bislang u. a. in der Verwaltung von Freiwilligendiensten viel administrative und interkulturelle Erfahrungen sammeln konnte.

Kurz notiert:

- 2017 feierte die Diözese Münster mit der Kirchenprovinz Tamale aus dem Norden Ghanas ihre 35-jährige Partnerschaft. Vom 17. bis 18. November fand zunächst die Ghana-Jahrestagung im Franz-Hitze-Haus statt, bei der sich Aktive und Verantwortliche trafen, die in Partnerschaftsarbeit aktiv sind. An dieser Veranstaltung nahmen auch 10 KAAD-Stipendiaten/innen aus Ghana teil, die verschiedene Master- und PhD-Programme in Deutschland absolvieren, sowie der Leiter des KAAD-Afrika-Referats, Dr. Marko Kuhn. Nach der Konferenz in Münster reiste eine De-

legation nach Ghana, wo sie am 25. November an der 35-Jahr-Feier der Partnerschaft in Bolgatanga, der Hauptstadt der Region Upper East und der Diözese Navrongo-Bolgatanga, teilnahmen.

- Am 28. November 2017 fand das dritte örtliche Stipendiatentreffen im Libanon statt. Das Treffen wurde von P. Jules Boutros, Koordinator der Hochschulpastoral im Libanon und Sekretär des lokalen KAAD-Partnergremiums, an der traditionsreichen Universität Saint-Joseph (USJ) in Beirut organisiert.



Im Anschluss an eine Kennenlernrunde sowie an ein gemeinsames Gebet haben die libanesischen und syrischen KAAD-Studierenden des Sur-Place- und Drittlandprogramms das Mineralogische Universitätsmuseum besucht und sich beim Mittagessen weiter ausgetauscht.

- Vom 5. bis 8. Dezember 2017 fand an der Assumption University (ABAC) in Bangkok/Thailand, einer der Partneruniversitäten des KAAD, eine Internationale Konferenz zum Thema: A Meeting of East and West: Philosophy and Religion statt. Die Organisatoren der Konferenz waren neben dem KAAD und dem ABAC das BenedictXVI. StudyCenter in Regensburg, dessen Leiter, Dr. Christian Schaller, den Einführungsvortrag hielt. Neben dem deutschen und dem griechischen Botschafter nahmen u. a. 18 Alumni aus Myanmar und die aktuell vom KAAD geförderten Studierenden am ABAC teil. Der KAAD wurde durch den Asien-Referatsleiter, Dr. Heinrich Geiger, vertreten.
- Evgeni Goshev, der KAAD-Projektbeauftragte für das Sur-Place- und Drittlandprogramm im Nahen und Mittleren Osten, reiste vom 7. bis 10. Dezember nach Amman/Jordanien, um dort zunächst Einzelgespräche mit Stipendiaten/innen und Alumni zu führen. Am 9. Dezember fand das Alumniseminar zu dem Thema: Cultural Heritage and Identity in Jordan and in the Middle East, an dem von KAAD-Gremiumspräsident F. Rifat Bader geleiteten Catholic Center for Studies and Media (CCSM) statt. Im Rahmen der Veranstaltung gab es verschiedene Vorträge von Alumni und Stipendiaten/innen.
- Am 13. Dezember fand in der KHG Stuttgart ein Örtliches Treffen statt, bei dem sich Hauptamtliche der Hochschulgemeinden aus Stuttgart und Hohenheim mit Stipendiaten/innen und Alumni zum regen Austausch trafen. Bei diesem Treffen wurde Prof. Dr. Hendrik Lens, Professor für Kraftwerks- und Netzsysteme an der Universität Stuttgart, der Gruppe als Nachfolger von Prof. Dr. Michael Zeitz persönlich

vorgestellt. Dieser hatte das Amt des Vertrauensdozenten für die Studierenden in Stuttgart seit 1990 sehr engagiert ausgeübt. Der KAAD wurde vom Referenten des Osteuropa-Referats, Alwin Becker, vertreten.



Prof. Dr. Michael Zeitz und Prof. Dr. Hendrik Lens

- Auch für den Hochschulort Jena freuen wir uns, dass das Amt des Vertrauensdozenten erstmalig besetzt ist. Prof. Dr. Wolfgang Weigand ist Professor am Institut für Analytische und Anorganische Chemie und betreut die Jenaer Stipendiaten/innengruppe seit Beginn des Wintersemesters.
- Zwei lateinamerikanische Stipendiatinnen erhielten den diesjährigen DAAD-Preis für ausländische Studierende. Die Kolumbianerin Nathalie Manco, die an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg den Master-Studiengang Bildungswissenschaften absolviert, erhielt am 9. November in Heidelberg die begehrte Auszeichnung sowohl für ihre akademischen Leistungen als auch für ihr Engagement für die deutsch-kolumbianischen Hochschulbeziehungen. Die Professorin Dr. Manuela Welzel-Breuer (Institut für Naturwissenschaften, Geographie und Technik) hatte Nathalie für den Preis vorgeschlagen. Für das Filmprojekt „Ich Gasthörer“ (in der Reihe LUPA – Interkultureller Film & Dialog), das unsere brasilianische Stipendiatin Vanessa De Almeida Pereira im Rahmen ihrer Masterarbeit im Fachbereich Interkulturelle Germanistik vom Drehbuch bis zur Regie mitentwickelte, erhielt auch sie den DAAD-Preis für ausländische Studierende. Mit dieser Arbeit leistet sie einen konkreten Beitrag zum interkulturellem Dialog und der Integration von Flüchtlingen in Deutschland. Die Preisverleihung fand am 12. Dezember in der Paulinerkirche der Universität Göttingen statt. Vorgeschlagen für den Preis wurde sie von der Katholischen Hochschulgemeinde Göttingen, die damit auf Vanessas starkes Engagement im Bereich der Flüchtlingsarbeit aufmerksam machen wollte.

Auf [Facebook](#) informieren wir über aktuelle KAAD Neuigkeiten. Ausführliche Berichte finden Sie auf der KAAD Homepage www.kaad.de